Gemeinde Klosters

Pressebulletin Gemeinderatssitzung vom 29.3.2023

An der Sitzung des Gemeinderats Klosters vom 29. März 2023 galt es, zwei formelle Sachgeschäfte, zwei Wahlgeschäfte und drei Orientierungstraktanden zu bearbeiten. Zu Beginn der Sitzung wurde zudem das neue Ratsmitglied Corina Feuerstein vereidigt. Im Weiteren informierten Vertreter der Schule Klosters über die bisherigen Erfahrungen mit der Schulsozialarbeit Klosters. Zudem hatte der Gemeinderat über die Durchführung und einen Kredit für den geplanten Langlauf World Masters Cup 2025 in Klosters zu befinden. Sodann galt es, zwei Ersatzwahlen vorzunehmen, zum einen für einen Sitz in den Stiftungsrat der Flury Stiftung, zum anderen für ein Mitglied der Kommission Sportfonds Klosters. Schliesslich hatte der Gemeinderat auch darüber zu befinden, ob die vom Verwaltungsgericht Graubünden abgewiesene Beschwerde der Gemeinde gegen das Lärmsanierungsprojekt (LSP) Klosters akzeptiert oder ans Bundesgericht weitergezogen werden soll. Zum Schluss blickte Gemeindepräsident Hansueli Roth hinsichtlich der Legislaturziele 2021/2024 zurück bzw. voraus.

Vereidigung neues Ratsmitglied Corina Feuerstein

Vor Inangriffnahme der eigentlichen für die Sitzung vom 29. März 2023 geplanten Ratsgeschäfte nahm Gemeinderatspräsident Hans Ueli Wehrli die am 12. März 2023 durch die Klosterser Stimmbevölkerung gewählte neue Gemeinderätin Corina Feuerstein in Eidespflicht. C. Feuerstein komplettiert den 15-köpfigen Gemeinderat somit wieder, einstweilen bis zum Rest der Amtsperiode 2021-24.

Schulsozialarbeit Klosters hat sich bewährt und soll fortgeführt werden

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung informierten der Co-Schulleiter der Schule Klosters, Johannes Hitz, Schulsozialarbeiter Klosters, Joe Nüesch, von der Fachstelle SGH, Zizers, und Schulratspräsident und Departementschef Bildung und Kultur, David Sonderegger, die Klosterser Volksvertretenden über die bisherigen Erfahrungen und Einflüsse der Schulsozialarbeit Klosters.

Sowohl seitens Schulrat als auch seitens Lehrpersonen und der Eltern wie Schülerschaft sind die Erfahrungen und Rückmeldungen positiv, weshalb sich der **Klosterser Schulrat dafür** ausgesprochen hat, die **Schulsozialarbeit Klosters** auch ab dem kommenden Schuljahr 2023/24 **fortzuführen.**

Für das **Angebot** der Schulsozialarbeit an der Schule Klosters **sprechen** folgende gesellschaftliche Gründe:

- Heterogenität in Klassen / Integration
- Unterschiedliche Familienstrukturen
- Wachsende Anforderungen Schule / Beruf
- Erwartungen der Eltern
- Digitalisierung / Soziale Medien
- Veränderungen im Schulbereich

Die Schulsozialarbeit (SSA) nimmt Aufgaben gegenüber den **Anspruchsgruppen** Schule bzw. Schulrat, Kinder und Jugendlichen, Lehrpersonen, Eltern und externen Gremien wahr. Im Bereich Kinder und Jugendliche gehören die Beratung, Motivationsarbeit, Klassen- und Gruppenarbeiten, die Prävention, die Persönlichkeitsentwicklung und die Krisenbewältigung zum Aufgabenfeld. Im Austausch mit den Lehrpersonen stehen Beratungsgespräche, Klasseninterventionen, Moderationen und Projektarbeit im Vordergrund. **Anmeldegründe / Themenschwerpunkte** der SSA Klosters bilden u. a.: Konflikte / Beziehungen, soziale Kompetenz, grenzverletzendes Verhalten, Leistungsverhalten / Lernen, Gesundheit / Entwicklung und Mobbing.

Schulsozialarbeiter Joe Nüesch wendet von seiner **Arbeitszeit** für folgende Bereiche am meisten Zeit auf: Gruppenarbeit (22 %), Fachaustausch Schule (18 %), Einzelfallhilfe Familie (11 %) Einzelfallhilfe Schüler (ebenfalls 11 %). Die Administration, u. a. Journalführung eröffnete Fälle, nimmt 13 % der Arbeitszeit in Anspruch.

Schulratspräsident David Sonderegger und Co-Schulleiter Johannes Hitz haben unisono festgehalten, dass während eines grossen Teils ihrer schulischen Karriere weder Schulleitung noch Schulsozialarbeit, auch nicht an den Schulen in Klosters und Davos, existent waren. Aufgrund der erwähnten umfassenden gesellschaftlichen Veränderungen ist aber die **SSA** inzwischen **nicht mehr wegzudenken.** Alle Bündner Schulen, die über ein Angebot SSA verfügen, sind gemäss den Referenten vom Nutzen des Angebots Schulsozialarbeit überzeugt und sehen diese heute als festen, nicht mehr wegzudenken Bestandteil der Schule an.

Wie D. Sonderegger weiter ausführte, ist der Schulrat Klosters ebenfalls überzeugt, dass auf die **SSA Klosters nicht mehr verzichtet werden kann.** Im Gegenteil, um auch den enorm wichtigen Bereich Prävention abdecken zu können – heute kommt J. Nüesch quasi die Rolle des Feuerwehrmanns zu, der ein Feuer nach dem anderen löscht –, soll das Mandat SSA der Fachstelle SGH, Zizers, von welcher J. Nüesch angestellt ist, in Klosters von 40 auf 60 % aufgestockt werden.

Die Ratsmitglieder äusserten sich ihrerseits ebenfalls grossmehrheitlich überzeugt, dass es an der Schule Klosters die Schulsozialarbeit braucht. Zahlreiche Voten sprachen sich zudem für den vom Schulrat vorgesehenen Ausbau um 20 % aus. Für kontroverse Diskussionen sorgte die Frage, ob der Schulsozialarbeiter in Klosters weiterhin im Mandat oder als Angestellter der Schule Klosters beschäftigt werden soll. Die Referenten brachten etliche Argumente für die von den meisten SSA führenden Bündner Schulträgerschaften gehandhabte **Mandatierung** an: bes-

seres Vertrauensverhältnis aufgrund höherer Unabhängigkeit, Möglichkeit der Stellvertretung und des punktuellen Einsatzes von Drittpersonen (Frau oder Mann) und breiteres Knowhow aufgrund des Austausches im Team.

Aufgrund der durchwegs positiven Feedbacks aus dem Rat wird der Schulrat das **SSA-Mandat** um ein **weiteres Schuljahr (2023/24) verlängern** und dieses **um 20 % aufstocken.**

Langlauf Masters World Cup für Klosters massgeschneiderter Event

Dominik Heeb, Leiter Tourismus Klosters der Davos Destinations-Organisation (DDO), war es vorbehalten, die durch den Gemeindevorstand befürwortete Kandidatur und Durchführung des Langlauf Masters World Cup (MWC) 2025 Klosters dem Gemeinderat ausführlich vorzustellen.

Der aufgrund der Zielgruppe und Grösse der Veranstaltung gemäss den Worten von D. Heeb für Klosters massgeschneiderte Winter-Sportevent soll vom **8. bis 16. März 2025** stattfinden. Für die zahlreichen Rennen im Laufe der entsprechenden Woche sollen **drei verschiedene Strecken** angelegt (auf der Schattenseite des Tals) und präpariert werden (5 K-Rütland, 7.5 K-Schaffrongg und 10 K-Schindelboden), die je nach Rennen ein- bis mehrere Male befahren werden. Das **Start-/Zielgelände,** das vom Zentrum bzw. von der Arena Klosters in wenigen Gehminuten erreicht werden kann, ist nicht wie 2017 in Christlis, sondern im **Gebiet «Riva»** auf der **orografisch linken Seite** der **Landquart** situiert.

D. Heeb blickte zu Beginn seiner Ausführungen auf die erstmalige erfolgreiche **Austragung** im Jahre **2017** zurück:

- rund 1'200 aktive Teilnehmende
- ca. 14'000 Logiernächte
- Wertschöpfung CHF 5.1 Mio.
- 2 Mio. Kontakte Medienresonanz

Die durch die DDO – vorbehältlich des Gemeinderatsentscheids – eingereichte Kandidatur für das MWC Klosters 2025 wurde am 21. März 2023 in Seefeld vorgestellt. Die Kandidatur überzeugte sowohl die vergebende World Masters Cross-Country Ski Association (WMA) als auch zahlreiche Teilnehmende, die sich nur zu gerne an den gelungenen Anlass von 2017 in Klosters zurückerinnern.

Für das **WMC 2025 Klosters** wird mit folgenden **Kennzahlen** gerechnet:

- 800 - 900 Teilnehmende, ca. 600 Begleitpersonen
- rund 11'000 Logiernächte
- ca. CHF 4 bis 5 Mio. Wertschöpfung

Das **Budget** dieses grössten je in Klosters durchgeführten Winteranlasses beträgt gut **eine Million Schweizer Franken.** Nach Abzug weiterer Einnahmen, verbleiben Tourismusdestination und Gemeinde Restkosten von gut einer halben Million Schweizer Franken. Nebst dem **Beitrag** aus der **DDO**-Rechnung, **Abteilung Klosters,** von CHF 180'000.-- und Sekretariatsleistungen von CHF 50'000.-- (total **CHF 230'000.--)** soll die **Gemeinde Klosters** einen Beitrag von **total CHF 330'000.--** erbringen. Dieser setzt sich aus CHF 180'000.-- in Form eines Defizit- bzw. Cashbeitrags (2-malige zusätzliche Äufnung des Sportfonds von CHF 90'000.--) und CHF 150'000.-- in Form von Dienst- (Manpower) und Sachleistungen zusammen.

Voraussetzung für die Kandidatur und die tatsächliche Durchführung des WMC 2025 in Klosters bildet der Umstand, dass die Klosterser **Hauptverantwortlichen** des **WMC 2017** ihre **Unterstützung und Mitarbeit** für **2025** wiederum **zugesagt** haben.

Gemeinderätinnen und Gemeinderäte vertraten die einhellige Auffassung, dass dieser **Grossanlass** – nicht zuletzt aufgrund der erfolgreichen Durchführung im 2017 – **erneut in Klosters durchgeführt werden soll.** Klosters besitzt Langlaufkompetenz in hohem Masse und konnte

sich 2017 bestens beweisen und bei den aus 29 Ländern stammenden teilnehmenden Langlauf-Senioren einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Der Gemeinderat Klosters beschloss aufgrund dessen schliesslich **mit 13 zu 0 Stimmen** (einstimmig), vorbehältlich des fakultativen Referendums, **den Langlauf MWC 2025 in Klosters durchzuführen** und den **Gemeindebeitrag** von insgesamt **CHF 330'000.--** zu sprechen.

Ersatzwahlen in Flury Stiftung und Kommission Sportfonds Klosters

Für die Klosterser Volksvertreterinnen und -vertreter galt es im Weiteren, zwei Ersatzwahlen für den Rest der Amtsperiode 2021-24 vorzunehmen.

Als Ersatz für den per Ende 2022 aus dem Rat ausgeschiedenen Luzi Brosi wurde die einheimische **Sonja Garbald-Walli,** Jg. 1993, medizinische Praxisassistentin und Mitglied der First Responder Klosters, im Ausstand von Gemeinderat Hans-Peter Garbald jun. einstimmig (mit 12:0 Stimmen) in den **Stiftungsrat** der **Flury Stiftung** delegiert.

Für die aus dem Gremium ausgeschiedene Anja Seger wurde das **Tourismusratsmitglied Jean-Claude Huber,** Jg. 1965, Direktor Hotel Piz Buin und Hotel Sport Klosters, in die **Kommission Sportfonds Klosters** gewählt.

Abweisung Beschwerde Lärmsanierungsprojekt Klosters wird mit gewissem Widerwillen akzeptiert

Das **Verwaltungsgericht** Graubünden hat am 7. März 2023 sein Urteil im Rahmen des Verfahrens U 22 24 vom 23. Februar 2023 betreffend die Beschwerde der Gemeinde Klosters gegen das Lärmsanierungsprojekt (LSP) 2016

Klosters mitgeteilt. Die **Beschwerde** der **Gemeinde Klosters,** die gegen die im Rahmen des Regierungsbeschlusses vom 1.3.2022 zum Lärmsanierungsprojekt Klosters verfügte Verkehrsanordnung von Tempo 30 auf der gesamten Landstrasse zwischen Klosters Dorf und Klosters Platz geführt worden war, wurde durch das Verwaltungsgericht **abgewiesen.**

Da seinerzeit der Gemeinderat Klosters den Gemeindevorstand mit der Beschwerdeführung beauftragt hatte, sollte auch das Gemeindeparlament wiederum über den Umgang mit dem Verwaltungsgerichtsentscheid befinden.

Verschiedene Votantinnen und Votanten hielten fest, dass sie **mit** einem entsprechenden **Urteil gerechnet** hatten, aber eine **gewisse Enttäuschung** – nicht zuletzt aufgrund der oberflächlichen Behandlung der angeführten Beschwerdegründe durch das Gericht, aber auch der Regierung – nicht verhehlen können. Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sehen aber auch grossmehrheitlich ein, dass ein **Weiterzug** der Beschwerde ans Bundesgericht **von wenig Erfolg beschieden wäre,** was auch vom Rechtsvertreter der Gemeinde, Rechtsanwalt lic. iur. Reto Nigg, Chur, bestätigt wird.

Ein Weiterzug ans Bundesgericht, um die Einführung von Tempo 30 auf der Landstrasse zu verzögern und einen Leitentscheid des obersten Gerichts zu erwirken, wurde von den Gemeinderatsmitgliedern letztlich grossmehrheitlich als nicht zielführend beurteilt. So **beschloss** der **Gemeinderat** auf Empfehlung des Gemeindevorstands **mit 9 zu 3 Stimmen,** bei einer Enthaltung, **auf** einen **Weiterzug** ans Bundesgericht zu **verzichten.**

Gemeindepräsident Hansueli Roth rechnet damit, dass **Tempo 30 auf der Landstrasse** und den weiteren unbestrittenen Kantons- und Gemeindestrassen **bis Ende 2023 umgesetzt** sein wird. Dabei ist sowohl dem Vorstand wie auch dem Gemeinderat von grosser Wichtigkeit, unnötige

flankierende Baumassnahmen zur Verlangsamung des Verkehrsflusses auf der Landstrasse zwischen Klosters Dorf und Platz unbedingt zu vermeiden.

Aus- und Rückblick Legislatur 2021/24

Im gewohnten Rahmen blickte Gemeindepräsident Hansueli Roth namens des Gemeindevorstands auf das bisher Erreichte und die noch anstehenden umfangreichen Aufgaben und Projekte der Gemeinde Klosters in der Legislatur 2021/24. Er hielt fest, dass der Vorstand mit der bisherigen Umsetzung, Bearbeitung und Planung der Legislaturziele grundsätzlich sehr zufrieden ist. Gewisse Verzögerungen aufgrund einer allenfalls leicht zu hohen Anzahl angestrebter Massnahmen und Projekte waren unvermeidlich. Trotzdem sieht sich die Exekutive auf Kurs, sofern die geplanten Umsetzungen im 2023 tatsächlich wie angestrebt erfolgen werden.

Orientierungen und Aussprache

Unter diesem Informationstraktandum setzte Gemeindepräsident Hansueli Roth den Rat darüber in Kenntnis, dass die Reparatur der Gotschnabahn gemäss Angaben der Davos Klosters Bergbahnen (DKB) AG bis zum Beginn der Sommersaison 2023 abgeschlossen und die Wiederinbetriebnahme auf den 1. Juli 2023 erfolgen können sollte (evtl. zusätzlich das Wochenende davor vom 23./24. Juni 2023).

Auskunftsperson für weitere Informationen (bitte nicht veröffentlichen):
Gemeindepräsident Hansueli Roth, Tel. 081 423 36 01 oder 079 431 86 66